



Schutzbedarfsfeststellung



Ziel der Schutzbedarfsfeststellung ist es, für die erfassten Objekte im Informationsverbund zu entscheiden, welchen Schutzbedarf sie bezüglich Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit besitzen. Dieser Schutzbedarf orientiert sich an den möglichen Schäden, die mit einer Beeinträchtigung der betroffenen Anwendungen und damit der jeweiligen Geschäftsprozesse verbunden sind. Bei der Schutzbedarfsfeststellung ist demnach zu fragen, welcher Schaden entstehen kann, wenn für ein Zielobjekt die Grundwerte Vertraulichkeit, Integrität oder Verfügbarkeit verletzt werden.

Die Schutzbedarfsfeststellung für den Informationsverbund gliedert sich in mehrere Schritte:

- Definition der Schutzbedarfskategorien
- Schutzbedarfsfeststellung für Geschäftsprozesse und Anwendungen
- Schutzbedarfsfeststellung für IT-Systeme, IoT- und ICS-Geräte
- Schutzbedarfsfeststellung für Gebäude, Räume, Werkhallen usw.
- Schutzbedarfsfeststellung für Kommunikationsverbindungen
- Schlussfolgerungen aus den Ergebnissen der Schutzbedarfsfeststellung

Nach der Definition der Schutzbedarfskategorien wird anhand von typischen Schadensszenarien zunächst der Schutzbedarf der Geschäftsprozesse und Anwendungen bestimmt. Anschließend wird daraus der Schutzbedarf der einzelnen IT-Systeme, Räume und Kommunikationsverbindungen abgeleitet.



Aufgabenstellung:

Beantworten Sie folgende Fragen!

Nennen Sie das Ziel einer Schutzbedarfsfeststellung!

Für erfasste Objekte zu entscheiden, welchen Schutzbedarf sie bzgl. Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit besitzen

Welches Kriterium dient als Orientierung bei der Schutzbedarfsfeststellung?

Möglichen Schäden, die bei einer Verletzung der Grundwerte entstehen können

Beschreiben Sie die Vorgehensweise bei der Schutzbedarfsfeststellung!

Definieren der Schutzbedarfskategorien

Anhand von Schadensszenarien für die in der Strukturanalyse definierten Objekte den Schutzbedarf analysieren

Schlussfolgerungen

siehe oben